

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 16.

Mittwoch den 18. April

1832.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Am Samstag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr
werden von dem hiesigen Oberamtsgerichte verschiede-
ne abgängige eiserne Instrumente, als

- 3 Wandketten,
- 6 andere Ketten,
- 2 eiserne Hosenträger,
- 1 Bauchring sammt Ketten,
- 1 Handstange,
- 15 Anhängeschlösser,
- 2 eiserne Halsbänder

im öffentlichen Ausrufe verkauft werden.

Die Liebhaber werden eingeladen sich zu der ange-
gebenen Zeit in dem Oberamtsgerichts-Gebäude ein-
zufinden.

Calw, 14. April 1832.

Oberamtsrichter
S i n d h.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)
In der Bannsache des Leopold Reuster, Bürgers
und Bauers, von Ottenhausen, wird am

Montag den 18. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schuldenliquidation
mit dem Vergleichs-Versuch vorgenommen werden,
wofür die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, be-
ziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen
werden.

Neuenbürg, den 5. April 1832.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)

In der Bannsache des Jakob Friedrich Komoser zu
Kullenmühle, wird am

Mittwoch den 25. April d. J.

und in der des Georg Friedrich Pfeifer, Räblers zu
Herrenalb, am

Donnerstag den 26. desselben Monats
je Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Herrenalb
die Schuldenliquidation und der Vergleichs-Versuch
vorgenommen, wofür die Gläubiger bei Strafe des
Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, hier-
durch vorgeladen werden. Den 20. März 1832.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Wegen eines Straßen und Brückenbaues im Enz

April 1832.
18 fl. — fr.
7 fl. 30 fr.
4 fl. 40 fr.

39 Schfl.
— Schfl.
— Schfl.
181 Schfl.
66 Schfl.
38 Schfl.
29 Schfl.
34 Schfl.
19 Schfl.

• 16 fr.
• 5 1/2 Loth.
• 8 fr.
• 7 fr.
• 5 fr.
• — fr.
• 9 fr.
• 8 fr.

• 22 fr.
• 20 fr.
• 18 fr.
5 c f.

thal zwischen Wildbad und Enzklösterle wird der Weg vom 1. Mai an auf 4 bis 6 Wochen gesperrt und gestatten die örtlichen Verhältnisse weder einen Nothweg noch eine Nothbrücke.

Dies haben die Ortsvorsteher öffentlich bekannt zu machen, damit das Verkehr treibende Publikum hienach seine Einrichtungen treffen möge.

Neuenbürg, 29. März 1832.

K. Oberamt.
Hörner.

Neuenbürger Brodtaxe

vom 9. April 1832.

4 Vfund Kernen Brod 17 fr.
1 Kreuzerwecken 5½ Loth.

Forstamt Wildberg. (Holz, Verkauf.)
In Staatswald Dachsberg, Reviers Maislach, sind 25½ Klafter eichene, birken und tannene Scheutter und Prügel aufbereitet, die im Aufstreich verkauft werden sollen.

Hiezu ist Samstag der 21. dieses Monats bestimmt, und es werden nun die Kaufs-Liebhaber eingeladen, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr im Lamm in Agenbach einzufinden. Den 11. April 1832.

K. Forstamt.
Hiller.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Nothgerberei Verkauf.) Carl Schill von hier besitzt die Hälfte eines Wohnhauses mit Hofstatt-Platz und Garten vor und hinter demselben an der Ledergasse, ganz nahe am Nagoldfluß gelegen, und beabsichtigt, diese Besizung, welche die erforderlichen Wohn-Gelasse, eine ganz vollständige Nothgerberei, Einrichtung mit Brunnen, Werkstätte etc. in sich begreift, zu verkaufen. Ebenso eine unweit des Hauses vortheilhaft gelegene sehr geräumige Scheuer mit einem Keller.

Zur öffentlichen Aufstreichs-Verhandlung ist

Montag der 30. April d. J.

bestimmt, an welchem Tage, Nachmittags 1 Uhr die Liebhaber auf dem hiesigen Rathhause erscheinen wollen. — Vorläufige Käufe können mit dem hienit beauftragten Kaufmann Schaubert dahier abgeschlossen werden.

Calw, 9. April 1832.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Mit gerührtem Herzen danken die Unterzeichneten auf diesem Wege dem Publikum für die Beweise allgemeiner Theilnahme an dem überraschend schnellen Hinscheiden ihrer Tochter, Schwester und innigst geliebten Freundin Amalie Jung von Ludwigsburg so wie für die zahlreiche und liebevolle Begleitung derselben zu ihrer Ruhestätte. Besonders sagen wir auch noch den Musik-Freunden, welche der Entschlafenen bei ihrer Beerdigung noch einen öffentlichen Beweis der Achtung ihrer stillen Tugenden gegeben haben und für diese zart ausgedrückte Theilnahme den innigsten und wärmsten Dank.

Louise Jung mit ihren Kindern.
Dr. Gärtner mit seiner Familie.

Calw. Es werden 100 fl. aufzunehmen gesucht, wofür 2 ganz gute Bürgen gestellt werden. Das gemeinderäthliche Zeugniß über Lüchtigkeit der Bürgen und Solidität des Entlehners kann in hiesiger Buchdruckerei eingesehen werden.

Calw. Bäcker Maier in der Badgasse schenkt guten Most aus, die Maas um 8 fr.

Calw. Am Samstag den 21. dieß, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Schwane 2 Kühe, 1 Kalbel, und 1 halbjähriger Kaupp im Aufstreich verkauft, die Liebhaber werden dazu eingeladen.

Calw. Unterzeichneter hat aus Auftrag einige Eimer neuen Wein zu verkaufen, den Eimer zu 32 fl.
B. Thudium.

Calw. (Ostergeschenk für Kinder.) Bei dem Unterzeichneten sind zu haben: zweimal zwei und fünfzig biblische Geschichten für Familien und Schulen 216 Seiten in groß Duodez auf schönem weißem Papier mit mehr als 100 Abbildungen. Einfach gebunden kostet das Exemplar 15 fr. in Umschlag von seinem gepreßtem Papier 18 fr.

J. L. Federhaff, d. ä.

Calw. Auf Tapeten aus den ersten französischen Fabriken von ganz moderner Zeichnung und zu äußerst billigen Preisen nehme ich Aufträge an und besitze davon eine vollständige Musterkarte die stets zur Einsicht bei mir zu haben ist.

Louis Dreiß.

Neuenbürg. (Verkauf eines Waldes.) Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihren auf der Markung von Schömberg besitzenden Privatwald, in circa 90 Morgen bestehend, ganz oder theilweise, unter annehmlchen Bedingungen zu verkaufen.

Hiezu ist der Ostermontag, der 23. dieses Monats, bestimmt. Wir ersuchen daher sämtliche Wohlwollenen Ortsvorstände, sowohl des hiesigen als des Calwer Oberamts, dieses Vorhaben ihren Inwohnerschaften mit dem Anfügen bekannt machen zu wollen, daß sich die Liebhaber an gedachtem Tage, Nachmittags 1 Uhr in dem Wirthshause zum Löwen in Schömberg einzufinden können.

Sollte der eine oder der andere diesen Wald vorher in Augenschein nehmen wollen, so wird derselbe angewiesen, sich deshalb bei dem von uns beauftragten Alt Jakob Käppler zu Schömberg zu melden.

Neuenbürg, den 2. April 1832.

Christian Fried. Seeger, Stadtrath,
Gottlieb Fried. Müller, Schiffer.

Schömberg. (Scheibenschießen.) In dem Gasthause zum Ochsen wird am Ostermontag den 23. April d. J. ein Nummer, Schießen mit Büsch, Büchsen veranstaltet werden, welches auch bei ungünstiger Witterung stattfinden wird, und wozu die Herren Schützen höflichst eingeladen werden.

Neuweiler. Unterzeichneter hat gegen zweifache Versicherung 140 fl. Pfleggeld zum ausleihen parat.

Michael Kraft.

Hornberg. Die Stiftspflege hat 270 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Stiftungspfleger Seeger.

Martinsmoos. Die hiesige Stiftspflege hat 70 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Koffenau, Oberamts Neuenbürg. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Behausung am 1. Mai 1832 aus freier Hand zu verkaufen, wobei annehmbare Zieler angeboten werden.

Diese besteht in einem Haus sammt Scheuer, 64' lang, 40' breit, Stallung zu 12 Stücke Rindvieh,

4 Schweineställe, einer Branntweinbrennerei mit zwei Kesseln, einer halb eingerichteten Bierbrauerei, worin ein Backofen und ein Pumpbrunnen ist, einer Werkstätte 32' lang und 24' breit, einem großen zugemachten bedeckten Hof, und einem Ruchengärtchen daneben.

Ferner hat das Haus 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, 8 gut verwahrte Kammern, eine Malzdörre, 2 Malzspeicher, und eine große Küche. Dieses Haus würde sich vorzüglich zu einer Branntweinbrennerei und Bierbrauerei, und zu diesem Ausschank eignen.

Küffermeister

Philipp Jakob Kufft.

Väterliche Naseweisheit.

(Fortsetzung.)

Welch wichtige Rolle die Nase auch im Gebiete der Literatur und Kunst spiele, ist noch viel zu wenig erörtert. Was der Geist ergrübelt, die Phantasie geschaffen, wird meist an der Nase belohnt. — Auf tausend schnupfende Gelehrte und Künstler kann man wenigstens 10000 rauchende rechnen, und doch — ist je die Widmung eines literarischen oder artistischen Meisterwerkes mit einer Tabakspfeife oder Cigarrenbüchse honorirt worden — Tabaksdosen und ewig Tabaksdosen spenden gekrönte Häupter Gelehrten und Künstlern. Was Wunder, wenn sie deshalb die Nase gewöhnlich hochtragen!

Was eine feine und dünne Nase vermöge, wissen zwar alle Menschen, am gründlichsten aber die diplomatischen. Napoleon hatte eine von der dünnsten Sorte, doch verlor sie bisweilen die Witterung, besonders in Spanien und Rußland. Uebershaupt ist der Nase allmächtige Gewalt im Reiche der Politik so weltbekannt, daß sie hier kaum der Erwähnung bedarf. Waren doch z. B. im englischen Budget von 1822 unter den Staatsausgaben 22500 Pfund Sterling für Dosen aufgeführt, welche Britanniens Monarch den Nasen fremder Minister dedicirte. Ei-

ne aus sicherer Quelle geschöpfte historische Darstellung solcher diplomatischen Tabaksdosen würde der Geschichte neue Sackeln anzünden — und könnte man den unsichtbaren Flug solcher Dosen beobachten, so würde man gar oft nicht im Dunkeln darüber bleiben, woher dieser oder jener politische Wind komme. Dafür muß aber auch der Diplomat nicht bloß Auge und Ohr, sondern — darauf kommt Alles an — ganz Nase seyn — d. h. jeden politischen Braten hundert Meilen weit riechen können.

Keinem Gliede wird im geselligen Leben so viel Ehre erwiesen, als der Nase. Mag jedes auch noch so treu seine Pflicht erfüllen, Welch Lob wird ihm zu Theil? kaum aber hat die Nase durch Niesen, nicht etwa eine Pflicht erfüllt, sondern einen Kitzel genossen, da wird ihr männiglich gehuldigt, ja selbst recht vernünftige Leute gestehen offen, daß keine Bemerkung, keine Warnung, keine Wahrheit kräftiger sei, als eine beniesete.

Daß die Nase nicht selten der Briefträger zum Herzen sei, wissen Alle, die es verstehen, den Geruch der Heiligkeit um sich zu verbreiten, der meist so viel wirkt, daß man der Heiligkeit gar nicht bedarf.

Der Götinnen lieblichste, die Flora, schreibt durch ihre duftende Lieblinge ewig Empfehlungsbriefe an die Nase und weiß ihre kleinsten und unansehnlichsten Kinder zu Lieblingen derselben zu erheben. Am deutlichsten endlich zeigt sich der Nase hoher Rang bei Tod und Grab.

Eine Flaumfeder unter die Nase des Verbliebenen gehalten, entscheidet über Seyn oder Nichtseyn. Im Grabe aber, Sarg oder Nasenquetsche, weites oder enges Grab — jenes des Reichen, dieses des Armen kann man die Achtung für die Nase wohl weiter treiben, als daß der Vornehme und Reiche, der sie stets hoch trug, auch kalt noch also sie tragen darf, während die Nase des Armen sich quetschen lassen muß!

Doch gleicht sich die Sache wieder aus; denn die gequetschte Nase sinkt zuerst ein, und geht also auch zur Rest der Verklärung entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 16. April 1832.			
Kernen der Scheffel	20 fl. — fr.	19 fl. 12 fr.	18 fl. 30 fr.
Dinkel	7 fl. 54 fr.	7 fl. 39 fr.	7 fl. 15 fr.
Haber	5 fl. — fr.	4 fl. 49 fr.	4 fl. 40 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 42 fr.	1 fl. 40 fr.	
Gerste	1 fl. 40 fr.	1 fl. 36 fr.	
Bohnen	1 fl. 8 fr.	— fl. 52 fr.	
Wicken	— fl. 46 fr.	— fl. 38 fr.	
Linzen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 4 fr.	
Erbfen	2 fl. 48 fr.	1 fl. 20 fr.	
Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:			
Kernen	29	Schfl.	
Dinkel	34	Schfl.	
Haber	19	Schfl.	
Am Markttage selbst wurden eingeführt:			
Kernen	232	Schfl.	
Dinkel	43	Schfl.	
Haber	22	Schfl.	
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:			
Kernen	74	Schfl.	
Dinkel	36	Schfl.	
Haber	—	Schfl.	

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	16 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	5 ¹ / ₈ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Kalbfeisch	5 fr.
Hammelfeisch	— fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
— abgezogen	8 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	22 fr.
— gezogene	20 fr.
Saife	18 fr.

Stadtschuldheisenamt Calw. Heß.